**Es war**

*Adina Speranta*

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Eine unverständliche Furcht erfasste das Universum

nichts war mehr so wie immer

Die Natur brach aus

mit einer hemmungslosen Wut

die Weichtiere durchstreiften die Berge

mit knorrigen Armen klammerten sich

die Kraken an Bäume

auf der Erde die Seesterne gingen

zwischen den Algen auf,

Das ehemalige seidige Moos das sich

an den massiven Stämmen fest hielt,

und nach Norden zeigte, war verschwunden

In den Meeren erschien hektisch eine neue Welt

die alten Atlantis Mauern

verirrten sich unter den Riesen, wo winzige Menschen

mit grüner Haut und Wimpernlose Augen

liefen je zwölf auf den Sandbänken

Zahlen mit zu altem Rückbleibsel

um etwas zu symbolisieren

in elfenbeinfarbenen Alveolen

die Algen keimten

Geheimorganisationen kontrollierten den

überschüss an Serotonin

die Wale, Delfine, Haie

verschwanden seid längst sie waren

das Vorrecht einer verlorenen Menschheit

nur die durchsichtigen Wände antworteten noch

auf die Ebbe und auf die Flut

sich bewegen wie zuvor die phönizischen Schiffe

im Sand tief vergraben

und in der Vergessenheit

eine unerklärliche Angst könnte man in den Blicken

im 101 Stockwerk eines Doppelblocks sehen

ein kleines grünes Männlein machte

mit einem Hologramm liebte

Die Phalangen, die durch eine dünne Membran

die mit einer Membran verbunden Fingerknochen

streichelten das Wasser

Traducere/Übersetzung Christian W. Schenk